Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 321.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 7. August 1888.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Mädchen welches kochen kann, No 294 Nord Alabama Straße. 8ag

Verlangt ein Mann oder ein Junge für eine Milcherei. Nachzufragen bei George Wagner, Shelbyville Road Dairy. 8ag

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit. No. 413 Nord Tennessee Straße. 8ag

Verlangt ein Mädchen für Küchenarbeit. Keine Wäsche. 368 Nord New Jersey Straße. 8ag

Stellegesuche.

Gesucht: Eine Stelle als Haushälterin oder bei einer Familie von einer Frau. Nachzufragen No 87 High Straße. 10ag

Gesucht: Ein Junge von 14 Jahren sucht Stelle um ein Handwerk zu lernen. Nachzufragen No. 87 High Straße. 10ag

Zu verkaufen:

Haus und Lot nahe dem „House of Good Shepard" $300

Haus und Lot an Spring Straße, Lotfront an N. N. Straße, nahe Ohio Str.; bringt 15 Prozent. $800.

No. 310 Pine Straße. $1000.

No. 126 Dove Straße.

No. 343 Coburn Straße.

Häuser gegen monatliche Zahlungen, Lots in allen Theilen in und nahe der Stadt.

120 Acker in Shelby County an Sugar Creek; bill g.

Zu vermiethen: 5 Zimmer in gutem Zustand. 128 High Straße; $10.

G. A. Bürgler & Co.,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Verschiedenes.

Eine günstige Gelegenheit

bietet sich für einen tüchtigen Mann und Hausfrau um ein Kosthaus und Hotel in der Nähe der Stadt zu etabliren. Gute Empfehlungen und ein mäßiges Kapital Bedingung. Nachzufragen bis Dienstag den 7. August in der Office ds. Bts. 7ag

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, den senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Zu verkaufen.

Haus und Lot an Union Straße; $2100.
Haus und Lot an Beaty Straße; $1200.
Ein Doppelhaus und Lot an Ost Michigan, nahe Noble Straße; $2000.
3 Lotten an Park Avenue, je $850.
1 Lot an Ost Ohio Straße; $1500.
3 Lotten, nördl. von obiger, an Miami Str.; je $600.

Hermann Sieboldt,
Office: No. 113½ Ost Washington Str.

10-jähriges Stiftungsfest

— verbunden mit —

Conzert!

— gegeben von dem —

27. R. A. V.!

— am —

Donnerstag Abend, 9. Aug.

— im —

Phoenix - Garten.

Südwestecke Morris und Meridian Str.

Zum Schluß: Tanz!

Eintritt . . . 10 Cents.

Central Garten

Ecke East u. Washington Str.

Hübscher Aufenthaltsort für Familien. Gute Getränke und aufmerksame Bedienung.

Peter Wagner.
Eigenthümer.

Zum Geschäfte bereit!

Neuer Fleisch-Markt,

— in —

No. 440 Süd Meridian Straße,

In Verbindung mit meinem Thee-Laden.

C. Doenges.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Editorielles.

— Wie kommt der „Tramp" darauf, der „Berliner Volstribüne" für Bemerkungen Kredit zu geben, welche der „Indiana Tribüne" entnommen sind?

— Im sechsten Berliner Wahlkreis ist von den Sozialdemokraten Liebknecht als Kandidat für die Erwählung eines Reichstagsmitgliedes an Stelle Hasenclevers aufgestellt worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird er gewählt werden.

— Das Publikum hat alle Ursache, den Kabel-Compagnien sehr dankbar zu sein. Dieselben haben sich dahin geeinigt, die Gebühren von 12½ Cents per Wort auf 25 Cents zu erhöhen. Die Bescheidenheit, sich mit 25 Cents zu begnügen, ist sehr anerkennenswerth.

— Die Citizens Straßenbahn-Compagnie beabsichtigt sich den Titel „Majestät" beizulegen. Da die Stadt vor ihr auf den Knieen liegt, und ihr vom Gerichte bereits Majestätsrechte über die Straßen zugesprochen sind, so sehen wir nichts Unberechtigtes in der Annahme des Titels.

— Es scheint, daß es keine Niederträchtigkeit giebt, welcher der politische Haß nicht fähig ist. In England scheint die Regierung zu dem Mittel der langsamen Ermordung ihrer Gegner durch Hunger und Schläge gegriffen zu haben.

Von Zeit zu Zeit spottet die Bestie im Menschen aller Zivilisation Hohn.

— Die Stumprednerei im Congresse steht in voller Blüthe. Da der Finanzausschuß des Senates seine Tarifbill noch nicht ausgearbeitet hat, so wird die Zeit in beiden Häusern mit ganz überflüssigem Geschwätz todtgeschlagen. Das Merkwürdigste an der Sache ist, daß die „Redner" sich allen Ernstes einbilden, ihre Anstrengungen müßten vom Volke gewürdigt werden.

— Den Schrei der Entrüstung im ganzen Lande möchten wir hören, die Eile mit welcher die bewaffnete Macht des Staates aufgeboten würde, möchten wir sehen, wenn die Weißkappen nicht die Vertreter amerikanischer Zivilisation, sondern "pernicious foreigners" wären. Ueber den Riesenpatriotismus, den da unsere Staatsbeamten an den Tag legten, würde die Welt erstaunen.

— Chas. A. Dana, der Herausgeber der „N. Y. Sun", meinte in einem kürzlich gehaltenen Vortrage, daß die außerordentliche Verbreitung unserer Tagespresse ein Zeichen dafür sei, daß unser Volk auf der höchsten Stufe der Bildung und der Intelligenz stehe.

Eine derartige Schlußfolgerung trifft nicht nur in diesem speziellen Falle nicht zu, sondern ist auch an sich nicht richtig.

Vor Allem müßte entschieden werden, ob dasjenige Volk auf der höchsten Stufe der Intelligenz und Bildung steht, bei welchem das vorhandene Wissen zwar nicht sehr groß ist, wo es sich aber ziemlich gleichmäßig auf Alle vertheilt, oder dasjenige Volk, bei welchem das vorhandene Wissen ungemein groß ist, wo es sich aber auf eine auserlesene kleinere Zahl beschränkt. Ersteres ist vorzugsweise bei den Amerikanern, Letzteres vorzugsweise bei dem deutschen Volke der Fall, und wir sind geneigt anzunehmen, daß das Volk auf der höchsten Stufe der Intelligenz und Bildung steht, das die größten und kühnsten Denker erzeugt, und am Meisten auf dem Gebiete der Wissenschaft leistet, nicht aber das, bei welchem ein mittelmäßiger Grad der Durchschnittsbildung bei der größeren Zahl vorhanden ist.

Wo Letzteres der Fall ist, wie in Amerika, da ist es allerdings natürlich, daß die Zeitungen eine große Verbreitung haben, denn es haben sehr Viele das Bedürfniß zu lesen, aber sie begnügen sich mit der seichten Zeitungslektüre. Die amerikanische wissenschaftliche Literatur dagegen ist arm, wissenschaftliche Bücher und Zeitschriften finden verhältnißmäßig wenig Verbreitung, und die Tagespresse ist in Bezug auf ihren geistigen Inhalt in der That von so geringer Qualität, daß sie den auf einer höheren Stufe der Bildung Stehenden unmöglich befriedigen kann, daß sie dagegen für den nach Klatsch und Neuigkeiten Jagenden ein ergiebiges Feld der Ausbeute liefert.

Die große Verbreitung der Tagespresse ist daher nicht ein Zeichen der höchsten Bildung und Intelligenz sondern vielmehr der mittelmäßigen, aber sehr verbreiteten Durchschnittsintelligenz.

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Washington, 7. August. Trübes Wetter, stellenweise Regen und Gewitter.

Sheridan.

Washington, 6 Aug. Die Leiche Sheridan's wird hierher gebracht und in dem Arlington Friedhofe beigesetzt werden. Der Verstorbene wird auf Wunsch der Wittwe ohne viel Gepränge, jedoch mit militärischen Ehren begraben werden.

Der Senat und das Repräsentantenhaus passirten Condolenzbeschlüsse und vertagten sich dann.

Ausstehende Straßenbahnbedienstete.

New York, 6. Aug. 400 Condukteure, Kutscher und Stall-Leute der Brooklyner „Cross Town"-Straßenbahnen standen gestern aus, weil ein Condukteur und ein Kutscher, die mit ihrem Wagen um vier Minuten nach der vorgeschriebenen Zeit am Endpunkte der Bahn angekommen waren, entlassen worden waren. Der Streik wurde um 4 Uhr heute früh erklärt und die Ausstehenden überließen 450 Pferde ohne Aufsicht ihrem Schicksal. Die Verwaltung der Bahn machte einen Versuch, Cars laufen zu lassen, allein gegen Mittag beschloß sie, von diesem Beginnen abzustehen, da die Striker geschlossen erklärten, jeden Versuch verhindern zu wollen. Sämmtliche Ausstehende gehören dem Orden der Knights of Labor an.

Ein halbes Dutzend der Streiker ist verhaftet worden. Ein Pferd, welches vor dem letzten Wagen, der eine Tour machte, gespannt war, wurde durch Messerstiche verwundet. Auf drei verschiedenen Bahnstrecken ist der Verkehr gestört, nämlich auf der Erie-Bahn, von Hunters Point nach der Brücke und von Green Point nach dem Calvary Kirchhof.

Der Krieg in Kansas.

Liberal, Kas., 6 Aug. Die von Gouvernör Martin abgeschickten Truppen, um die Ordnung in Kansas wiederherzustellen, sind in Woodsdale und Hugoton angekommen, und machten sich sofort daran, die Bürger zu entwaffnen. Darin hatten sie jedoch wenig Erfolg, indem nur sehr wenig Waffen abgeliefert wurden. Gestern verhaftete der Bundesmarshall Sam Robinson, J. B. Chamberlain und sechs Andere und führte sie nach Topeka ab.

Die Arbeiterparteien.

Cincinnati, O, 6 Aug. J W. Forshorn von Charleston, W. Va., der Vorsitzende des Executivcomites der „National Union Labor Party", theilte einem Vertreter der associirten Presse mit, daß Vertreter der „Union"- und der „United"-Arbeiterpartei, 100 an der Zahl, eine Zusammenkunft abgehalten und beschlossen hätten, die „National Union Labor Party" und deren Präsidentschaftscandidaten zu unterstützen. Ein Antrag nach dieser Richtung hin wurde von Dr. A. S. Houghton, dem Sekretär des Executiv-Comites der „United Labor Party", gestellt. Es wurde zugleich mitgetheilt, daß Wakefield, der Vice-Präsidentschaftscandidat der „United" Partei sich vom Ticket zurückziehen und die Candidaten der „Union"-Partei unterstützen werde.

Ehe-Tragödie.

Ashland, Ky., 6. August. Peter Gilday, ein Ladenbesitzer, hatte seine Frau im Verdacht der Intimität mit seinem Commis. Zum Scheine trat er eine Geschäftsreise nach Cincinnati an, unter dem Vorgeben, daß er erst nach zwei Tagen wiederkehren wolle; er begab sich wohl nach dem Bahnhof, fuhr aber nicht weit und kehrte in der ersten Nacht zurück; er stieg durch's Fenster in seine Wohnung ein und überraschte in seinem Schlafzimmer die Frau mit dem Clerk. Er gab auf Beide unverweilt mehrere Schüsse ab, die den Clerk tödteten und die Frau tödtlich verwundeten; dann schnitt er sich die Kehle durch; nach einer Stunde war er eine Leiche. Das Gilday'sche Paar hinterläßt ein kleines Kind.

Maxwell alias Brooks.

St. Louis, 6. Aug. Gouverneur Moorehouse hörte heute die Argumente der Advokaten Maxwells alias Brooks an. Er sagte, daß wenn die Vertheidiger nichts weiter vorzubringen hätten, als was in den von Staatssekretär Bayard empfangenen Papieren enthalten sei, er die Vollziehung des Urtheils nicht verhindern werde. Die Anwälte erklärten, sie hätten noch verschiedene Dokumente zu unterbreiten, worauf der Gouvernör für nächsten Mittwoch einen nochmaligen Termin ansetzte.

Die Einwanderung.

New York, 6. Aug. Das Comite des Congresses, welches mit der Untersuchung der Einwanderung beschäftigt ist, nahm das Verhör von Zeugen heute wieder auf. Mehrere Italiener machten Aussagen. Dieselben zeigten, daß die Contrakte zur Lieferung von Arbeitern gewöhnlich zwischen dem Contraktor und der Firma oder der Corporation in der Weise abgeschlossen werden, daß der Kontraktor verspricht eine bestimmte Anzahl von Leuten zu einem bestimmten Lohne zu liefern. Der Kontraktor erhält zuweilen eine bestimmte Commission, zuweilen nicht, denn sein Hauptverdienst besteht darin, daß er den Arbeitern Kost und Wohnung liefert.

In New York sind zur Zeit etwa 2000 Italiener ohne Beschäftigung. Viele dieser Leute besitzen in Italien kleine Heimstätten, welche ihnen verloren gehen, weil sie die Schuld für die Ueberfahrt nicht bezahlen können.

$20,000!

— Ein Lager von —

Bankerott-Schuhen!

im obigen Werthe, im

Capital Schuh-Laden.

Das Lager von N. A. Maag, welches dem Assignee R. S. Tarrell, übergeben wurde, muß zum Besten der Gläubiger zu weniger als dem Kostenpreise losgeschlagen werden

Feine Waaren erster Qualität billiger als Waaren gewöhnlichster Sorte.

CAPITAL SCHUH - LADEN,
15 West Washington Straße.

Der Kabel.

Lane's Klage.

London, 6. Aug. Herr Lane, das Parlamentsmitglied von Cork, schreibt der Presse, daß er im Gefängnisse nicht im Stande gewesen sei, das verabreichte Essen zu genießen. Ridley habe ihn gebeten, in's Hospital zu gehen, da man ihn sonst verhungern lassen werde. Hierfür, und weil Ridley ihm heimlich bessere Speisen brachte, erhielt dieser einen derben Rüffel. Man wollte Lane offenbar aus dem Wege räumen.

Mirabeau-Statue.

Paris, 6. Aug. Präsident Carnot enthüllte heute zu Montargis in Gegenwart von 30,000 Menschen ein Denkmal für Mirabeau.

Die bulgarische Frage.

Konstantinopel, 6. Aug. Der türkische Gesandte in Berlin hat die Pforte davon unterrichtet, daß Deutschland, Oesterreich und Italien in Unterhandlung wegen der bulgarischen Frage treten werden, und daß die bevorstehende Zusammenkunft zwischen de Giers und Bismarck den Zweck habe, einen Congreß nach Berlin zur Erledigung der bulgarischen Frage zu berufen.

Schiffsnachrichten.

Angekommen in:

New York: „Ethiopia" von Glasgow.

Southampton: „Elbe" von New York.

Bristol: „Jersey City" von New York.

Liverpool: „Queen" von New York.

Queenstown: „City of Chester" von New York.

Glasgow: „State of Nebraska" von New York.

London: „Utopia" von New York.

Plymouth: „Rhätia" von New York nach Hamburg; „Gellert" von New York.

Hiesiges.

Der Straßenbahnkrieg.

Arbeiter, welche bereit sind, sich für die Monopole todtschlagen zu lassen.

Heute Morgen um 6 Uhr wäre es zwischen den Arbeitern der Citizens Straßenbahn Gesellschaft und denen der Dudley Gesellschaft beinahe zu einem blutigen Gefecht gekommen.

Erstere Gesellschaft hatte schon heute früh um 5 Uhr ihre Mannschaft zur Arbeit an der Ecke der Madison Avenue und Ray Straße beordert, und ihr geboten, die von der Dudley Gesellschaft ebendaselbst gelegten Geleise aufzureißen. Die Arbeiter kamen dem Auftrage nach und zwar mit einem Eifer, der einer bessern Sache werth gewesen wäre, als um 6 Uhr die Leute der Dudley Gesellschaft angerückt kamen und mit dem gleichen Eifer daran gingen, die Geleise der Citizens Gesellschaft zu entfernen. Ein Zusammenstoß der beiden Parteien schien nun unvermeidlich und nachdem sie sich ein paar Minuten lang herumgezankt hatten, geriethen sie in Hitze und sie stellten sich kampfbereit mit Spaten und Schaufel auf, um eventuell dreinschlagen zu können.

Eine riesige Menschenmenge hatte sich an dem Platze angesammelt und die Situation drohte eine sehr ernste zu werden, als plötzlich der Patrolwagen mit einer Abtheilung Polizei anlangte. Die Polizisten stellten sich, in einer Hand den Knüppel schwingend, mit der andern auf ihre Pistolen deutend, zwischen die beiden Parteien und Capt. Colbert befahl den Arbeitern sofort die Arbeit einzustellen. Dies geschah, aber später nahmen sie die Arbeit wieder auf und arbeiteten unter Polizeiaufsicht an der Legung ihrer Geleise weiter.

Wäre nicht rechtzeitige Einmischung von Seiten der Polizei gekommen, so wäre es wie uns viele Augenzeugen des Vorgangs versichern, sicherlich zu Blutvergießen zwischen den Arbeitern gekommen.

Daß sich Arbeiter, welche bei harter Arbeit $1.25 per Tag von Leuten bekommen, welche das Geld zu Tausenden verdienen, dazu hergeben ihre Kameraden im Interesse dieser Leute eventuell todtzuschlagen und sich selbst der Lebensgefahr auszusetzen, das ist Etwas, was wir nicht begreifen können.

Polizei-Gericht.

Frau Mackepeace war angeklagt, Emma Stuart geschlagen zu haben, und wurde freigesprochen.

James F. Gillett, ein Taubstummer wurde wegen eines Rausches bestraft

Eliza Bell hatte einen Hund, dessen Gesundheit in letzter Zeit leider etwas angegriffen war, in Folge dessen bei ihm häufig Erscheinungen vorkamen, wie man sie durch Glaubersalz künstlich hervorbringen kann. Bei solchen Gelegenheiten begab sich der Hund, dessen Name bei den Verhandlungen nicht zu Tage trat, sehr häufig ganz in die Nähe der Wohnung der Ida Black. In Folge ihres Reinlichkeitssinnes war diese über solche Besuche nicht sehr erbaut und der häufig nothwendige Gebrauch des Besens machte ihr just auch kein Vergnügen. Der Eliza Bell war es nicht begreiflich, daß Jemand über ihr Viecherl erbost sein könne, und als Ida ihrem Grimm einmal in Worten Luft machte, welche sich allerdings nicht für eine Kirche geeignet hätten, da verklagte Eliza sie wegen profaner Sprache. Der Mayor hatte aber offenbar für Ida mehr Sympathie als für das kranke Biest und sprach sie frei.

Joseph Campbell, angeklagt Carrie Winfield geschlagen zu haben, wurde freigesprochen, dagegen mußte John Baulding, welcher dem Wm. Dickman ein paar Hiebe versetzt hatte, $5 und Kosten blechen.

Joseph Thomas, angeklagt dem Isaak Crane einen Rock und eine Weste gestohlen zu haben, wurde freigesprochen.

Richard Churchill hatte eine Rauferei mit John Smith gehabt und mußte das Vergnügen mit $1 und Kosten büßen.

W. T. WILEY & CO.

Spezial-Preise in Sommer-Waaren!

Prächtige Auswahl in Challies nur 15c. per Yard werth 25c.

Prächtige Auswahl in Sateens nur 8⅓c. per Yard werth 12½c.

Beste franz. Sateens nur 30c. per Yard werth 40c.

Check Nainsocks zu 5c. per Yard werth 8c.

Getupfter Mull nur 10c. per Yard werth 15c.

Seersuckers nur 5c. per Yard werth 8⅓c.

Lawns nur 4c. per Yard werth 6c.

Weiße und schwarze Spitzen sehr billig.

Goldbeknopfte Regen- und Sonnen-Schirme zu Spezial-Preisen.

Große Auswahl in Muslin-Unterzeug.

Kindermäntel und Kleider zum halben Preise.

Damen Sommer-Unterhemden von 7c an.

Kleiderstoffe! Große Bargains.

W. T. Wiley & Co.,
Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

ALEX. METZGER'S

Grundeigenthums-, Versicherungs- und Schiffs-Agentur,

Nordost Ecke Washington und Pennsylvania Str., zweites Stockwerk.

Schiffskarten-Verkauf billigst über alle Linien. Erbschaften werden prompt eingezogen und Wechsel-Verkauf und Postauszahlungen in Europa besorgt.

Wer Grundeigenthum zu kaufen oder verkaufen, Gelder hypothekarisch auszuleihen oder zu borgen wünscht, möge in meiner Office vorsprechen.

Kinder-Wagen! Hänge-Lampen!
Wollene- und „Rag"-Teppiche!
Alle Sorten Möbel! Schlafzimmer- u. Parlormöbel.
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

FRANK KŒSTERS,
Ecke New York und Delaware Straße.

Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.

Teppiche — gegen — **Baar- oder Abschlagszahlung** im neuen Store von **CHAS. WILLIG,** No. 468 Virginia Avenue.

Bilder. Kinderwagen, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle.

KNIGHT & JILLSON,

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße, 75 und 77.

Schweißeiserne Röhren, (wrought iron pipes) Guß- und schmiedeiserne Utensilien für Röhrenleitungen. Messingtheile für Dampf, Wasser und Gas.

Naturgas-Utensilien eine Spezialität.

Wir haben vier Röhrenmaschinen im Gange und schneiden und bearbeiten alle Größen von ⅛ bis 16 Zoll im Durchmesser.

Central Fleisch-Markt!

— Hauptquartier für —

Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.

AUGUST RAHKE,
Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

Roos Brothers Fleisch-Märkte!

No. 104 Süd Illinois Straße, und
No. 387 Süd Delaware Straße,
sind täglich geöffnet.

Das beste frische und gepökelte Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten stets frisch.

LOUIS VOLLRATH'S
Fleisch-Markt!

Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes und geräuchertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken 2c.

Vergesset den Platz nicht,

No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

Frank W. Flanner. Charles J. Buchanan.

FLANNER & BUCHANAN,
Telephon No. 641. No. 72 Nord Illinois Straße.
Leichen-Bestatter.

Aufträge werden zu jeder Zeit besorgt, bei Tag oder Nacht. Wir balsamiren Leichen zur Versendung nach Maine oder Mexico ein. Unsere Gehülfen sind tüchtig und zuverlässig.

Will am Adams. James Norris. Lemuel Boyles. William McIntire.
Frau Ann Murphy, Gehülfin.

Old Six Points Saloon
No. 207 Virginia Avenue.
Frisches Bier und Wein!
Die besten Liquore und Cigarren stets an Hand. Zuvorkommende Bedienung.
WM. A. SCHOPPE, Eigenth.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
Telephon 949.